

Rodau ist dicht

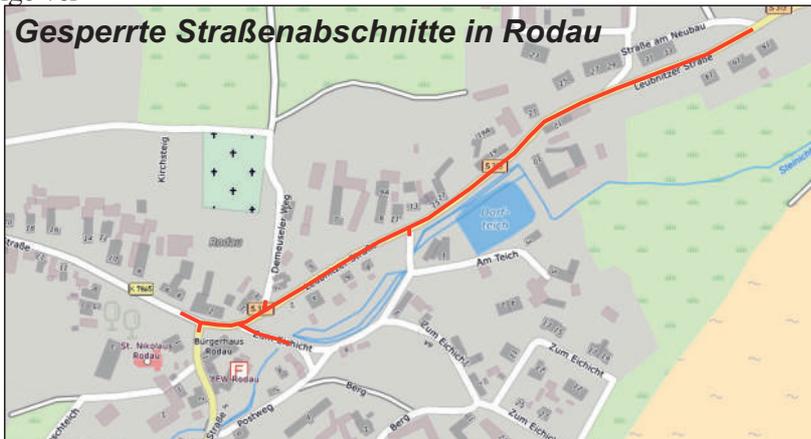


Ab Ende Juli begannen die Arbeiten am Rodauer Dorfplatz. Seit diesem Zeitpunkt ist dort alles gesperrt. Wer ins Unterdorf will muss nach dem Gesetz über Demeusel - Oberpirk - Mehltheuer - Fassendorf "reisen". Pfliffige Verkehrsteilnehmer fahren im Rodauer Oberdorf die Pflasterstraße Richtung Demeusel und biegen vor dem Wald nach rechts ab, den Staub und die Enge des Weges trotzend, um kurz nach Rodau in die Landstraße nach Leubnitz einzubiegen. Gesperrt ist auch die Straße zwischen Reuth und Tanna und nun auch noch die Verbindungen Mühl-

troff - Schleiz und Pausa - Zeulenroda. Gute Fahrt! In kürzester Zeit war der Dorfplatz vom Asphalt befreit, ausgebaggert worden und mit Leitungen und weiteren Schüttungen versehen worden.

Am meisten leidet das Waldbad durch die schlechte Anfahrt aus mehreren Richtungen unter den gegenwärtigen Bedingungen. Es ist zu hoffen, dass die Einbußen nicht gar zu groß sind!
U.S. Foto: U.S.

Gesperrte Straßenabschnitte in Rodau



Kurzmeldungen

Fernseh-Kanz schließt Laden

Der Verkaufsladen der Firma Fernseh-Kanz in der Leubnitzer Straße wird ab 01.09.2020 geschlossen.

Service und Verkauf sind jedoch nach telefonischer Anfrage möglich. (Tel.: 037435-5639)

Wasserentnahme verboten

Auf Grund der anhaltenden Trockenheit und der aktuellen Wetterprognosen hat der Vogtlandkreis mit sofortiger Wirkung die Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern untersagt. Verboten wurde die Wasserentnahme aus Bächen, Flüssen und sonstigen Gewässern mithilfe von Pumpen. Das Schöpfen mit Handgefäßen für den allgemeinen Gebrauch ist weiterhin zulässig, sollte jedoch mit Zurückhaltung erfolgen.

Keine Telemedizin in Rosenbach

Das Projekt Telemedizin bei dem auch Videosprechstunden erprobt werden sollten, um die ärztliche Versorgung zu verbessern, wird eingestellt. Das in Syrau geplante Servicezentrum konnte mangels kooperationsbereiter Ärzte nicht eröffnet werden. Es wird über eine andere Anwendung der Videosprechstunden nachgedacht.

In dieser Ausgabe:

- Fahrzeuge im neuen Glanz
- Alle Jahre wieder
- Straßenbau
- Rückblick
- Beruf Heftelmacher
- Rätsel für Vogtländer
- 1960 - zweiter Neubau
- Rätselfoto und Auflösung vom letzten Monat
- 30 Jahre Sängerfreundschaft
 - Der erste Besuch
- Vorwärts!
- Alte Rodauer
- Getreideernte 1960
- Rodauer Ansichten

Fahrzeuge im neuen Glanz

In vielen Arbeitsstunden wurden in Rodau im letzten Jahr Fahrzeuge liebevoll restauriert. Die Besitzer legten diese bis auf die Einzelteile fachmännisch auseinander, reparierten, konservierten oder erneuerten Teile. Nach

dem Zusammenbau erstrahlen diese Fahrzeuge in einem neuen Glanz. Dies zur Freude der Besitzer aber auch aller Rodauer, wenn diese solch ein Fahrzeug auf den Straßen sehen. *B.M.*



Dietmar Kanz baute einen alten Skoda 120 SL wieder neu auf.



Klaus Enders lässt seinen Eigenbau-Traktor im neuen Glanz erstrahlen.

Alle Jahre wieder



Wie schön ist doch das Rodauer Rittergut, bewachsen als Dornröschenschloss! Das Dach auf der Kirchenseite dürfte inzwischen nicht mehr zu reparieren sein. Dohlen nutzen die inzwischen großen Löcher als Einflugschneisen. Andere Vögel wurden dort auch schon gesichtet. Natürlich findet auch der Regen genügend Einlass. Dem vollständigen Verfall sind wahr-

haft alle Türen und Tore geöffnet. Wie weiter? Zumindest reißt sich das "Schloss" würdig in die gleichfalls dem Verfall preisgegebenen Gebäude in der Tobertitzer Straße (2), der Schönberger Straße (4). Ungenutzt ist auch das Bürgerhaus, das wieder zum Verkauf steht. Erfreulich ist die Wiedernutzung der ehemaligen Bäckerei!

U.S. Foto: U.S.

Rodauer Nachrichten - Impressum

Internet Adresse: www.Rodau.com
 Redaktion und Bernd Mechler Tel.: 037435-5424
 Layout: 08539 Rodau, Zum Eichicht 21 E-Mail: Rodau@t-online.de
 Druck: v&k büroservice Plauen Tel.: 03741-222075
 Anzeigen und Firmen- und EDV-Beratung Bernd Mechler
 Vertrieb: E-Mail: Rodau@t-online.de
 Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich!
 Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion der Rodauer Nachrichten behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Sachsenforst informiert

Die Sanierung Borkenkäfer befallener Waldbestände verlangt den Waldbesitzern viel ab. Sind nur wenige Bäume betroffen, greifen viele Waldbesitzer selbst zur Motorsäge. Jeder mit der Motorsäge Arbeitende muss fachkundig sein. Sicheres Arbeitsverfah-

ren und sicheres Werkzeug sind Grundvoraussetzung für unfallfreies Arbeiten. Persönliche Schutzausrüstung und Einhaltung der Rettungskette gehören dazu.

Die gesetzliche Unfallversicherung für Waldbesitzer (SVLFG) rät zur Teilnahme an einem qualitätsgesicherten Motorsägenlehrgang:

Für das Arbeiten mit der Motorsäge im eigenen Wald ist zuerst der zweitägige Grundlehrgang die richtige Wahl. Wenn Waldbesitzer außerhalb des eigenen Waldes Motorsägenarbeit verrichten, soll ein zusätzlicher dreitägiger Lehrgang folgen. Alle Lehrgänge sind kostenpflichtig. Nimmt der Waldbesitzer in einer SVLFG-zertifizierten Schulungsstätte teil, zahlt diese derzeit einen Zuschuss von 30 Euro pro Person und Tag.

Ansprechpartner für die Region ist Herr Ahner, Tel. 0174 3330961.

*Ines Bimberg
Forstbezirk Plauen*

DIRK HERMANN

Dacharbeiten aller Art • Dachklempnerei • Flachdachabdichtung
 Gerüstbau • Blitzschutz • Wand- und Fassadenverkleidung
 Dämmarbeiten • Zimmererarbeiten • Balkon- u. Terrassenabdichtungen
 Schornsteinsanierung • Photovoltaik • Einbau von Wohndachfenstern
 u.v.m.



Am Goldbach 22

08538 Weischlitz / OT Tobertitz

Tel.: 037435 - 51 97 97 • Fax: 51 97 94

Funk: 0174 - 3 45 47 27

d.hermann@dachdeckerei-hermann.de

www.dachdeckerei-hermann.de

Fortsetzung des Straßenbaus



Foto: U.S.

Im Monat Juli wurde der Straßenbau in der Leubnitzer Straße nahezu beendet und ein Teil für den Verkehr freigegeben, nachdem die Teerdecke aufgezogen wurde. Für das Dorf und durchfahrende Autos ergeben sich trotzdem eine ganze Reihe von Problemen, weil durch den Weiterbau am Dorfplatz einige Straßen gesperrt wurden. Vom Dorfplatz aus ist lediglich die Straße nach Schönberg noch befahrbar. Der Neubau der Straßen dürfte aber die gegenwärtigen Probleme aufwiegen. Im Unterteil der Leubnitzer Straße sind die Fußwege und einige Leitungen noch zu erstellen. Baustand Ende Juli: Dorfplatz und Leubnitzer Straße Teerbelag abgefräst, Boden ausgehoben, Pflaster teilweise entfernt. Ende Juli begann der Bau des Platzes an der Schönberger Straße. Damit wurde der Verkehr im Dorf fast gänzlich lahm gelegt. Es gab nur noch freie Fahrt nach Schönberg. U.S.



Foto: U.S.



Foto: N.B.

Aktuelle Waldbrandstufe 1
(geringe Gefahr)
Tendenz: → **3**

Nehmen Sie generell Glasbruch mit nach Hause, um Selbstzündungen vorzubeugen.



Foto: U.S.



Foto: L.D.



Foto: U.S.



Wir unterstützen die

Rodauer Nachrichten

Rückblick

Vor 380 Jahren

○ 17.08.1640 - Plauen: Zwischen 7 und 12 Uhr ist abermals ein Wunderzeichen über dem Schloßberg gesehen worden, es hat aufeinander geschossen und ist ein schwarzes Kreuz dabei gesehen worden.

Bereits am 25.08.1636 war ein Wunderzeichen am Himmel gesehen worden mit Fechten und Schlagen.

(Besonders im 15. und 16. Jahrhundert waren Flugblätter mit Berichten über vorgebliche „Wunderzeichen“ und „Himmelspektakel“ weit verbreitet und beliebt.)

Vor 310 Jahren

○ 1710 - Plauen: Der Rat beschließt, bei der um sich greifenden Verarmung ein Armenhaus zu erbauen. Die Ausführung scheitert an dem misslichen Stande der städtischen Finanzen.

Vor 250 Jahren

○ 03.08.1770 - Potsdam: Friedrich Wilhelm III. (1770-1840) König von Preußen wird geboren.



○ 22.08.1770 - Australien: Der britische Seefahrer James Cook (1728-1779) nimmt,

nachdem er am Tag zuvor den nordöstlichsten Punkt Australiens, Kap York, entdeckt hatte, auf der „Possession Island“ benannten Insel die australische Ostküste im Namen des britischen Königs in Besitz. Das Land wird Neusüdwaales genannt.



Vor 200 Jahren

○ 27.08.1820:

Joseph Naus (1793-1871) bestiegt als erster die Zugspitze.



Vor 160 Jahren

○ 31.08.1860 - Plauen: Einweihung des Stadtkrankenhauses.

Vor 150 Jahren

○ 09.08.1870 - Rodau: Bereits 1866 wurden vom Dorfe an der Straße nach Koskau bis an die Holzgasse die ersten Bäume gepflanzt. Im Jahre 1868 erfolgten weitere Pflanzungen von der Holzgasse bis an den Grund und Boden des Rittergutes. Im Jahr 1870 wurde die

Pflanzung von der Gemeinde auf beiden Seiten bis an die Reitgasse fortgesetzt. Hierbei hatte sich der Rittergutsbesitzer, Herr Brestius auf seiner Seite vom Pflanzen der Bäume losgesagt. So ist im Gemeindebuch eingetragen, dass das Rittergut keinen Anteil an den Straßenbäumen zu machen hat, aber den Wegebau auf der Seite des Herrschaftlichen Grund und Bodens zu bauen hat.

Eingetragen von dem Gemeindevorstand Gottfried Heinrich Pestel.

Vor 140 Jahren

○ 25. - 30.08.1880 - Plauen: Im Garten der „Centralhalle“ bringt eine Nubier - Karawane ihre Sitten und Bräuche, Tänze und Scheinkämpfe zur Schau. Kamele, Nilpferde, Giraffen bilden die Staffage.

Vor 130 Jahren

○ 05.08.1890 - Plauen: Die von der Stadt angekauften Schenk-Brunnerschen Häuser an der Dobenastraße werden abgebrochen, ebenso fallen die noch stehenden Mauern am Gottesacker (Lutherplatz). Die Dobenastraße wird verbreitert.

○ 23.08.1890 - Plauen: Der Hirtenweg wird in Gestalt einer Freitreppe zwischen dem Realschulgebäude und dem Amtsberg verlegt.

Die baufällig gewordene Stadtmauer an der Pforte wird durch eine Cycloped - Mauer ersetzt, was sehr hohe Kosten verursacht

Vor 125 Jahren

○ 05.08.1895 - Hastings - Großbritannien: Siegerin des ersten Schachturniers der Welt für Frauen wird Lady Edith M. Thomas.

○ 17.08.1895 - Köln: Erste Radweltmeisterschaft für Profis. Es standen nur der Sprint und das 100 - km - Steherrennen auf dem Programm. Sieger im Sprint wurde der Niederländer Jaap Eden (1873-1925). Er war auch Weltmeister im Eisschnelllauf.



Vor 120 Jahren

○ 01.08.1900 - Plauen: Baubeginn der Melanchthonstraße.
Anhaltendes Erdbeben im ganzen Vogtland.

○ 02.08.1900 - Plauen: Die Fleischerinnung erhöht die Fleisch- und Würstpreise.

○ 03.08.1900 - Plauen: Das Elektrizitätswerk erhält eine Dynamomaschine. Das Gewicht beträgt 510 Zentner, das Schwungrad wiegt sogar 560 Zentner.

○ 06.08.1900: Die erste Telefonleitung zwischen Berlin und Paris wird freigeschaltet.

○ 12.08.1900 - Plauen: Die Fuchssche Mühle nebst Scheune in Chrieschwitz brennt gänzlich ab. Die Ablösung des Feuers dauert eine ganze volle Woche.

○ 15.08.1900 - Plauen: In der „Freundschaft“ gibt die Dahomey- und Togo-Karawane in der Stärke von 90 Personen gut besuchte Vorstellungen.

○ 19.08.1900 - Plauen: Brand des Stallgebäudes des Hotels „Fürstenhalle“.

○ 31.08.1900: Der direkte Telegraphenverkehr zwischen Deutschland und den USA mittels Seekabel wird aufgenommen.

Vor 110 Jahren

○ 20.08.1910: Die Gemeinden Jöbnitz, Röttis, die Pfaffenmühle und das Pfaffenhaus sind die ersten, die von der Plauischen Überland-Zentrale Strom für Kraft und Licht erhalten.

○ 22.08.1910 - Plauen: Die Buschnersche Scheune an der Bickelstraße brennt nieder.

Vor 100 Jahren

○ 10.08.1920 - Sèvres / Frankreich: Auflösung des Osmanischen Reiches mit der Unterzeichnung des zwischen der Entente und der Türkei geschlossenen Friedensvertrages.

○ 17.08.1920 - Plauen: Die hiesigen städtischen Volksschulen (Bürgerschulen (BS)) erfahren folgende Umbenennungen:

1. BS: Lutherschule
2. BS: Lessingschule
3. BS: Angerschule
4. BS: Krauschule
5. BS: Schillerschule
6. BS: Heubnerschule

○ 23.08.1920 - Plauen: Einführung von Familienbadezeiten im König-Albertbad.

○ 26.08.1926 - USA: Frauen erhalten das Wahlrecht in den USA.

○ 30.08.1920 - Plauen: Der Betrieb der seit 1879 hier bestehenden Herberge zur Heimat ist infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse geschlossen worden.

○ 31.08.1920 - Plauen: Schultstreik. Die katholischen Eltern schicken ihre Kinder solange nicht zur Schule, bis die katholischen Schulen der Stadt gesichert und gewährleistet sind.

Die Zahl der Voll-Erwerbslosen beträgt 9.852.

Vor 90 Jahren

○ 05.08.1930 - Wapakoneta/Ohio: Neil Armstrong (1930-2012) Astronaut, Flugzeugingenieur, Testpilot wird geboren.



Am 21. Juli 1969 betrat er als erster Mensch den Mond.

○ 24.08.1930 - Rodau: Für eingefangene Kreuzottern werden voraussichtlich unter Vorzeigung beim Bürgermeister 25 Pf. ausbezahlt.

Vor 75 Jahren

○ 06.08.1945 - Hiroshima: Erster Atombombenabwurf durch die USA. Die Explosion und die radioaktive Strahlung töteten 80.000 Menschen sofort, an den Folgeschäden sterben bis Jahresende weitere 130.000 Menschen.

○ 09.08.1945 - Nagasaki: Zweiter Atombombenabwurf durch die USA.

○ 30.08.1945 - Buchenwald: Das Konzentrationslager Buchenwald wird von der Sowjetunion in ein Internierungslager umgewandelt. 28.000 Menschen werden hier inhaftiert, ca. 7000 davon sterben. Das Lager wird 1950 aufgelöst.

Vor 70 Jahren

○ 03.08.1950 - Neugattersleben: Waldemar Cierpinski Sportler, Marathonläufer wird geboren.



○ 31.08.1950: Die Zeugen Jehovas werden in der DDR verboten, worauf es zu Hunderten von Verhaftungen und Schauprozessen kommt.

Vor 60 Jahren

○ 18.08.1960 - USA: Erste Antibabypille kommt in den USA auf den Markt. Auf dem deutschen Markt gibt es sie ab 1962.

○ 19.08.1960 - Baikonur: Der sowjetische Satellit „Sputnik 5“ startet mit Hunden in den Welt- raum und landet einen Tag später wieder sicher auf der Erde.

Vor 30 Jahren

○ 27.08.1990 - Rodau: Die Gemeinde beantragt die Überführung volkseigenen Bodens in Gemeindeeigentum. Beantragt werden: Gasthaus, Forsthaus, ehem. Wolfram, Bungalow von VEB, Wald. Gemeinde tritt dem Städte- und Gemeindetag bei.

B.M. /Quelle: Chronik, RN / Alt-Plauen/Wikipedia

Berufe die es nicht mehr gibt

Heftelmacher

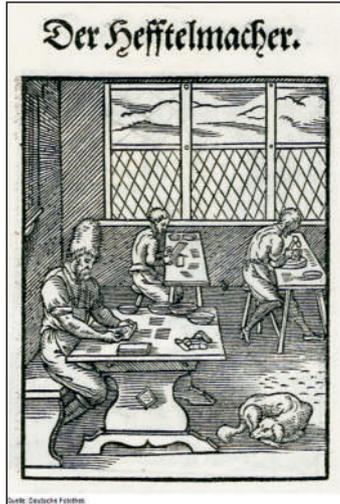
Bei Hefteln handelt es sich um einen Verschluss aus Haken und Öse, mit dem Kleidungsstücke geschlossen werden.

Diese Hefteln herzustellen und zurechtzubiegen war einst eine besonders heikle Arbeit, für die man ein gutes Auge und eine ruhige Hand brauchte. Lange Zeit hat es keine Knöpfe gegeben. Diese gab es erst im 14. Jahrhundert, den Reißverschluss gar erst im 19. Jahrhundert. So nähte man überall Hefteln ein. Für dessen Herstellung gab es den Beruf des Heftelmachers. Sie haben ganz genau arbeiten müssen.

Auch heute gibt es noch Hefteln, etwa beim Trachtengewand, bei Miedern oder Dirndl-Kleidern. In Süddeutschland und Österreich sagt man zu den Hefteln auch Hafteln und demzufolge zum Hersteller auch Haftelmacher. Da diese Arbeiten besonders fein und zierlich waren und besondere Sorgfalt und Genauigkeit erfordern kam es zu



der Redewendung, die wir heute noch gebrauchen wenn man für eine Arbeit ganz genau aufpassen muss: „Aufpassen wie ein Heftelmacher“. B.M.



Rätselfoto



Welches Bauwerk wird im August gesucht?

Auflösung vom letzten Monat

Im Juli war das Haus der Familie Schubert im Eichicht zu sehen. Der ehemalige Besitzer führte Transporte mit dem Pferdefuhrwerk im Dorf aus. Die Fotos zeigen die Verwandlung des Gebäudes zum modernen Wohnhaus.

U.S. Fotos U.S.



Rätsel für Vogtländer



Spinneganöel

Welcher vogtländische Begriff verbirgt sich unter diesen Punkten? In der nächsten Ausgabe gibt es die Auflösung.

Auflösung vom letzten Monat: **Quetscher** sagte man zu einer ganz kleinen Pfanne, genug um ein Ei zu braten.

1960 - zweiter Neubau im Rohbau



Am 25.07.1960 entstand diese Foto vom zweiten Neubau in Rodau. Foto: G.S.

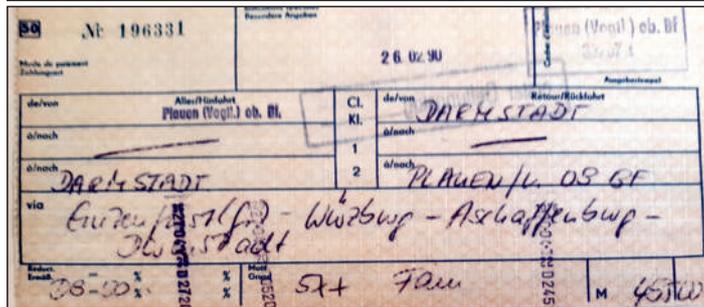
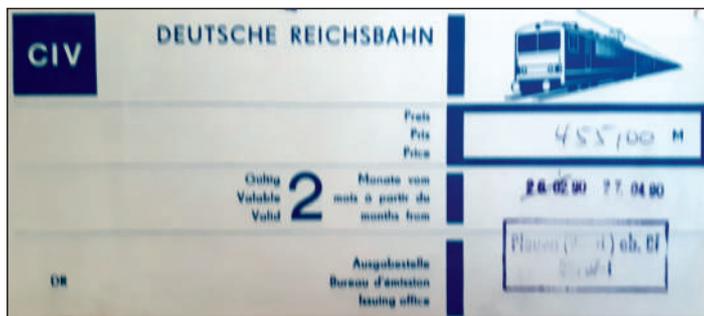
30 Jahre Sängerefreundschaft

Der erste Besuch

Albrecht Widemann schrieb damals als Schriftführer folgendes für unsere Vereinschronik in das Protokollbuch vom Männerchor „Liederkrantz“ 1838 Rodau:

Am 27.04.1990 ging es nach vielen organisatorischen Problemen 5.30 Uhr mit dem Liniensbus endlich los. Viele Erwartungen knüpften sich an diesen Besuch. 31 Sänger und 25 Ehefrauen setzten sich in Plauen in den I- Zug und hatten die Fahrkarten bis nach Darmstadt in der Tasche. Für viele wird der erste Halt an der innerdeutschen Grenze in Gutenfürst in Erinnerung bleiben. Wir fuhren durch viele schöne Städte und Dörfer, sowie die immer neuen Landschaften und ließen keine Müdigkeit aufkommen. Doch einen Wermutstropfen hatte die Fahrt - Es regnete stellenweise in Strömen.

Jedoch in Darmstadt angekommen lachte die Sonne (Gesangvereinswetter). Es wurde ein herzliches und in Erinnerung bleibendes Wochenende bei unseren Gastgebern in Hahn. Auf dem Bahnhof in Darmstadt angekommen wurden dann auch schon die ersten Lieder von uns gesungen. Es kam zum herzlichen Empfang durch eine Abordnung der Hahner Sängerinnen und Sänger, welche uns mit zwei Bussen abholten und nach Hahn in das Vereinslokal brachten, wo wir von den Gastgeberfamilien herzlich aufgenommen wurden. Nun ging es erst einmal in die Quartiere, um uns dann 19.00 Uhr bei Heinz Kirschner, dem Initiator unserer Freundschaft, in der geschmückten Scheune zu einem fröhlichen Umtrunk zu treffen. Sogar die Siebenbürger Musikanten spielten auf. Am nächsten Morgen fuhren einige nach Darmstadt zum Stadtbummel, andere starteten einen Ausflug in die nähe-



Die Fahrkarten wurden bereits am 26.02.1990 gekauft. Die Reise startet am 27.04.1990.

re Umgebung. Um 14.00 Uhr trafen sich alle im Rathaus in Pfungstadt zu einem offiziellen Empfang des Bürgermeisters mit Kaffee und Kuchen. Danach schnelles Umziehen und treffen um 18.30 Uhr im Bürgerhaus in Hahn zum Frühjahrskonzert der „Sängerlust“ 1882 Hahn mit sechs Chören und den Siebenbürger Musikanten aus-

gelassen bis in den frühen Morgen.

Wir Rodauer sangen folgende Lieder: Der Gesang / Vogtlandlied / Das Glöckchen / Ein frohes Singen (Volkslieder-Medley) / Am schönen Rhein.

Am Sonntag trafen wir uns alle wieder vor dem „Hahner Hof“ zu der schönsten Ausfahrt welche unser Chor bis dahin erlebt hat, nämlich an die Ufer des Vaters Rhein. Es ging über einen kleinen Ort in der Nähe von Hahn, der sich ebenfalls Rodau nannte, nach Worms in eine geschichtsträchtige Stadt und zu einer Domführung. Überrascht wurden wir, als von unseren Hahner Freunden am Rheinufer aus den Bussen ein Biergarten gezaubert wurde (Foto oben). Mitgebrachte Bänke und Tische luden uns mit heißem Leberkäse Brötchen und Trinkbarem aller Art zur Stärkung ein und brachten

uns zu Füßen des Hagen-denkmals schön in Stimmung. Über Oppenheim und Mainz ging es bergauf zum Niederwalddenkmal. Diesen herrlichen Blick über den Rhein wird wohl keiner von uns vergessen. Gesungen haben wir schon immer vom Rhein z. B. vom Kellermeister, aber dass wir ihn nun so vor uns hatten und bestaunen konnten, nahm uns die Luft. Keiner von uns wollte so richtig weiter. Doch unsere Gastgeber drängten zur Weiterfahrt, da sie noch Einiges mit uns vorhatten. Nun ging es in einer imposanten Fahrt durch das kleine, winklige aber schöne Assmannshausen nach Rüdesheim, wo wir anhielten und einen Abstecher zu Fuß durch die Drosselgasse machten.

Die ganze Fahrt war ein wunderbares, unvergessliches Erlebnis für uns und das Gesangvereinswetter, welches wir mitbrachten, konnte dabei nicht besser sein.

Am Abend trafen wir uns dann wieder in kleinen Gruppen mit unterschiedlichen Vorhaben. Wir waren z.B. auf einer Roster-Party im Garten von Werner Neeb, dem 1. Vorsteher des Gemischten Chores Hahn und dessen Frau, wo auch unser 1. Vorstand Wolfgang Bunzel mit seiner Frau und weiterer Rodauer und Hahner hervorragend bewirtet wurden.

Am 30.04.1990 wurden wir wieder von zwei Bussen nach Darmstadt gebracht, wo unser Zug 6.55 Uhr zur Abfahrt in Richtung Heimat bereitstand. Es kam zu einem überaus herzlichen Abschied von unseren Freunden wobei das Versprechen zum baldigen Gegenbesuch ausgesprochen wurde. Alle hatten sich bei ihren Gastfamilien wohlgefühlt und so rollte manche Träne bei der Trennung.

W. Bunzel

Tischlerei Neumeister

Möbelbau - Türen - Fenster

Inh. Nadine Spörl
- Tischlermeisterin -

08539 Rosenbach/Vogtl. - OT Rodau
Tobertitzer Straße 4

Telefon: 037435 / 52 64

Mobil: 0172 / 7 82 21 87

Mail: tischlereineumeister@gmx.de



...natürlich aus Holz

Vorwärts !

Ende der fünfziger Jahre entschied in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED), dass alle Bauern in Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG) einzutreten hätten. Als Vorbild dienten die Kollektivwirtschaften (Kolchosen) in der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR). Dem Politbüro der SED ging es um die Erhöhung der Produktivität (Wirtschaftlichkeit) und die weitestgehende Abschaffung an Privateigentum des bäuerlichen Landes. Aus den Einzelbauern sollten Genossenschaftsbauern werden, die im Gleichschritt die

Ziele der Partei der Arbeiterklasse verfolgten. Viele der betroffenen Bauern konnten dem nicht freiwillig folgen.



Aufklärer 1958 in Rodau. Sie diskutierten mit den Rodauer Bauern Kurt Wolf und Willy Ebert.

Kurs Sozialismus!

Zum offenen Brief an die Rodauer Genossenschaftsbauern der LPG Typ I

Der offene Brief einiger LPG-Vorsitzenden unseres Kreises an die Rodauer Genossenschaftsbauern, veröffentlicht in der „Freien Presse“ am 22. September, fand in unserem Kreis ein breites Echo.

So sagte uns darauf der LPG-Vorsitzende Martin Rink aus Zobes:

„Über das Verhalten dieser Rodauer Bauern bin ich einfach empört. Der Meinung der LPG-Vorsitzenden, die den offenen Brief schrieben, schließe ich mich voll und ganz an. Die Rodauer haben sich im Frühjahr für die LPG entschieden. Sie müssen endlich wissen, was sie wollen. Ich möchte ihnen den ehrlichen Rat geben, sich mehr mit der Weltpolitik zu befassen. Dann sehen sie, wo die Reise hingeht. Es ist ganz klar, der Sozialismus wird in der ganzen Welt siegen. Sie müssen sich schnell entscheiden, denn es geht um Krieg oder Frieden. Um für den Frieden zu kämpfen, dafür ist jede Minute kostbar. Durch ihr Verhalten schaden sie sich nicht nur selbst, sondern unserem gesamten sozialistischen Aufbau. Rodauer Kollegen, wir sind bereit, euch jederzeit zu helfen und euch unsere Erfahrungen in der gemeinsamen Arbeit mitzuteilen.“

Und so kam zu einer gewaltigen Aktion, ausgeführt von Vertretern anderer Berufe, die als „Aufklärer“ durch die Dörfer geschickt wurden und die Bauern mit Argumenten zu überzeugen hatten... Später wurden die „vollgenossenschaftlichen“ Dörfer in der Zeitung vorgestellt. Mit Rodau war das etwas anders, denn die „Aufklärer“ kamen nicht so schnell voran. Es gab viel Gegenwind... Vertreter der Bauern der U m g e b u n g mussten „Überzeugungsarbeit“ leisten, um die Rodauer auf den „richtigen“ Weg zu bringen. Über die Mühen der „Überzeuger“ kann man in der Freien Presse nachlesen.
U.S.

Alte Rodauer



Auf dem Hochzeitsbild ist das Ehepaar Erhard zu sehen. Er war ein geschickter Handwerker, der neben Fahrrädern auch Uhren und weitere Gebrauchsgegenstände reparierte.

U.S. Foto: Chronik

NEUMEISTER
Tobertitzer Straße 4
08539 Rodau

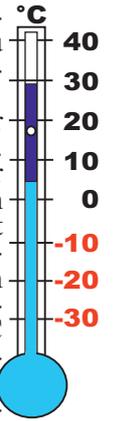
Insektenschutz nach Maß

ohne jede Chance!

Tel. 037435 - 5264

Temperaturen im Juli

Im letzten Monat ermittelten wir in Rodau folgende Temperaturen.
Die Höchsttemperatur am 28.07.2020 29°C.
Die Tiefsttemperatur verzeichneten wir am 11. und 12.07.2020 mit 5°C. Die Durchschnittstemperaturen lagen bei den Maximumwerten bei 24,5°C und bei den Minimumwerten bei 10,9°C.
Der Monatsdurchschnitt betrug 17,7°C.
Die Tagesdurchschnittstemperaturen reichten von 12,5°C am 11.07.2020 bis zu 22,5°C am 1., 5. und 18.07.2020.
B.M.



Wir gratulieren zum Geburtstag...



Rodau

07.08. Rühlemann, Christel 78.
10.08. Wolf, Helene 82.
12.08. Pasold, Hartmut 73.
18.08. Kanz, Johanna 88.
29.08. Gerber, Waltraud 79.

Leubnitz

07.08. Spranger, Gottfried 75.
21.08. Karing, Thoska 70.
28.08. Karing, Heinrich 75.
29.08. Schröter, Brigitte 70.

Getreideernte 1960



Bei der Getreideernte vor 60 Jahren wurden in Rodau bereits Mähdröschere eingesetzt. Diese brachten einen großen Fortschritt bei der Ernte. Es

gab jedoch zu dieser Zeit noch recht viele Reparaturen. Bei einer mit dabei war damals Roland Wolfram (rechts). B.M. / Foto: G.S.



Heuschober auf dem Teichdamm

Foto: B.M.

Sprechzeiten

Gemeinde Rosenbach/Vogtl. www.rosenbach.de

08539 Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Straße 18 Tel.: 037431 - 869-0
 Montag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr Fax: 037431 - 869-29
 Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr E-Mail: post@rosenbach.de
 Mittwoch: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)
 Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr
 Freitag: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)
 Termine außerhalb der Öffnungszeiten bitte mit den einzelnen Ämtern telefonisch vereinbaren.
 Sprechzeit des Bürgermeisters: Dienstag: 16:00 - 18:00 Uhr

Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. www.kirche-rosenbach.de

Pfarramt: Tel.: 037431 - 3554
 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz Fax: 037431 - 88271
 Schneckengrüner Str. 1 E-Mail: leubnitz@kirche-rosenbach.de

Kirchgemeinbereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg:

08539 Rosenbach/Vogtl., OT Rodau
 Schönberger Str. 1 E-Mail: rodau@kirche-rosenbach.de
 Donnerstag: 13.00 - 16.00 Uhr



Arztpraxis Frau Dipl.- Med. Heike Kaminke Tel.: 03741 - 52 26 34

08523 Plauen, Gartenstraße 1
 Montag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
 Dienstag: 7.30 - 12.00 Uhr
 Mittwoch: 7.30 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
 Freitag: 7.30 - 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung



Urlaub:
 20.07.2020
 bis
 07.08.2020

Zahnarztpraxis Henrik Reichardt Tel.: 037431 - 33 32

08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz, Hauptstraße 1
 Montag: 7.45 - 12.00 Uhr / 16.00 - 19.00 Uhr
 Dienstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 19.00 Uhr
 Mittwoch: 7.45 - 12.00 Uhr
 Donnerstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr
 Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr
 Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr (gerade Woche)



Samstag / Sonntag bei Bereitschaft: 9 - 11 Uhr (Tageszeitung)

Forstrevier Mehltheuer - Revierleiterin Frau Emilie Merkel

Zur Zeit vertreten durch Herrn Jörg Müller
 Behördenzentrum Forstbezirk Plauen Tel.: 0174/3379612
 08523 Plauen, Europaratstraße 11 Sprechzeit: Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr

Mühltroffer Landback GmbH

08539 Leubnitz, Schneckengrüner Str. 2 Tel.: 037431-879045

Ärztlicher Notdienst

Tel.: 116117

Akute Notfälle: 112

Rettungsleitstelle Plauen

Montag, Dienstag und Donnerstag 19 - 7 Uhr,
 Mittwoch und Freitag ab 14 Uhr
 sowie am Wochenende

August 2020		100-jähriger Kalender
1	Samstag	
2	Sonntag	
3	Montag	32. KW
4	Dienstag	
5	Mittwoch	Biotonne + Blaue Tonne (Berg)
6	Donnerstag	
7	Freitag	Restabfall + Biotonne (Berg)
8	Samstag	
9	Sonntag	
10	Montag	Restabfall (Berg) 33. KW
11	Dienstag	
12	Mittwoch	Blaue Tonne
13	Donnerstag	Gelbe Säcke
14	Freitag	
15	Samstag	
16	Sonntag	
17	Montag	34. KW
18	Dienstag	
19	Mittwoch	Biotonne + Blaue Tonne (Berg)
20	Donnerstag	
21	Freitag	Restabfall + Biotonne (Berg) 20.00 Männerchor Treff am Bürgerhaus
22	Samstag	
23	Sonntag	
24	Montag	Restabfall (Berg) 35. KW
25	Dienstag	
26	Mittwoch	Blaue Tonne
27	Donnerstag	Gelbe Säcke
28	Freitag	
29	Samstag	
30	Sonntag	10.00 Radfahrgottesdienst in Leubnitz
31	Montag	36. KW

schön und sehr warm

trüb, Regen

große Hitze

Regen

schön und heiß